Cornelia Tschischke

Homöopathie für eine gesunde Katzenseele

Leseprobe

Homöopathie für eine gesunde Katzenseele

von Cornelia Tschischke

Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhalt

Vorwort **4**

Einführung **6**

Arnica - Schock und Erschöpfung 9

Arsenicum album - Ängstliche Unruhe 14

Belladonna - Unberechenbare Aggression 20

Calcium carbonicum - Schwerfällig und vorsichtig . . 26

Chamomilla - Streitsüchtige Zicke 31

Graphites - Faul und phlegmatisch 37

Ignatia - Kummer und Rückzug 43

Lachesis - Launisch und reserviert 49

Lycopodium -Jähzornig und feige 55

Natrium chloratum - Gereizte Melancholie 61

Nux vomica - Kampf und Macht 67

Phosphorus - Verspielt und schreckhaft 73

Pulsatilla - Anhänglich und sensibel 78

Silicea - Scheu und unsicher 84

Sepia - Misstrauisches Phlegma 89

Anhang - Literatur 96

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Einführung

Die Homöopathie bietet uns auf sanfte Weise die Möglichkeit, auch auf die Seele unserer Tiere positiv einzuwirken. Es gibt sogenannte „große Mittel" mit einem breiten Wirkungsspektrum, die in der Homöopathie als Konstitutionsmittel bezeichnet werden. Jedes dieser Mittel weist, neben den körperlichen Symptomen, auch ein charakteristisches psychisches Mittelbild auf.

Der oberste Grundsatz der Homöopathie „Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden!" greift auch auf der emotionalen Ebene. Durch Verabreichung des ähnlichsten Mittels wird der Körper dazu angeregt, sich selbst zu heilen - physisch wie psychisch. Das kann, je nach Mittel und Veranlagung des Tieres, länger dauern oder auch schnell gehen. Länger bestehende seelische Wunden brauchen erfahrungsgemäß auch etwas länger, um zu heilen.

Zuerst bemerkt der aufmerksame Tierbesitzer meistens eine leichte Verbesserung des Allgemeinbefindens oder das Tier schläft viel. Das sind alles gute Anzeichen für eine allmähliche Verbesserung, wobei es manchmal für etwa zwei Tage auch zu einer sogenannten Erstreaktion, besser bekannt als Erstverschlimmerung, kommen kann. Das geht in der Regel schnell vorüber und danach sollte langsam die Besserung erkennbar sein. Bei eher schwerfälligen, langsamen Tieren sind es typischerweise auch eher langsame Mittel, die infrage kommen. Dann sollten Sie auch bei der Anwendung etwas Geduld haben.

Bei der Mittelwahl ist zu beachten, dass nicht immer schon körperliche Symptome vorhanden sein müssen. Die Katze dieses Typs tendiert aber in diese Richtung.

Die psychischen Symptome haben in der Homöopathie allgemein eine höhere Wertigkeit als die physischen und sind im Zweifel aussagekräftiger. Manche Mittel sind sich ähnlich. Dann sind es oft Kleinigkeiten, die einen entscheidenden Hinweis geben, und man sollte nochmal ein genaues Augenmerk auf die Vorlieben seiner Katze richten.

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Ein homöopathisches Mittel für die Seele muss nicht das ganze Leben lang immer dasselbe sein. Es kann sich, wie die Lebensumstände auch, über die Jahre ändern.

Plötzliche Verhaltensveränderungen sind oft körperlicher Natur oder der Beginn einer ernsthaften Erkrankung. Lassen Sie bitte deshalb vor der Mittelgabe den Gesundheitszustand Ihres Tieres abklären, um eine körperliche Ursache ausschließen zu können. Besteht eine bekannte Erkrankung, kann das richtig gewählte psychische Mittel die bestehende Behandlung positiv unterstützen und die Lebensenergie stärken. Bevor Sie ein Mittel zu schnell wechseln, weil Sie keinen Erfolg sehen, konsultieren Sie bitte einen Therapeuten oder Tierarzt. Manche Mittel passen nämlich nicht zueinander oder heben sich in ihrer Wirkung gegenseitig auf. Das „einfache Rumprobieren" sollte man deshalb, zum Wohle des Tieres, unterlassen.

Verabreichung und Potenz

Für Tiere empfiehlt sich die Gabe von homöopathischen Mitteln auf Globuli-Basis oder als Tabletten. Manche Katzen schlecken die Kügelchen auf Milchzuckerbasis gern auf. Das ist ideal zur Aufnahme über die Schleimhäute. Ersatzweise kann man die Globuli auch in Leckerli verstecken, in Wasser auflösen oder direkt übers Futter geben.



Für die psychische Anwendung empfiehlt sich eine mittlere bis höhere Potenz, also Stärke, um einen entsprechenden Impuls auf seelischer Ebene zu setzen. Eine Potenz in der C30 ist meistens ausreichend und lässt sich gut kontrollieren. Man gibt also eine Gabe von 5 Globuli beziehungsweise l Tablette in der Potenz C30 und wartet ein bis zwei Wochen ab, wobei man in der Zeit sein Tier genau beobachtet.

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Jedes Tier reagiert anders und unterschiedlich schnell. So ist auch die Häufigkeit der Gaben unterschiedlich. Meistens bedarf es vier Gaben im Abstand von zwei bis vier Wochen für eine deutliche Besserung. Manchmal reichen schon ein bis zwei Gaben aus.

Eine Dosis entspricht fünf Globuli oder einer Tablette.

Wenn man merkt, dass die Besserung nicht mehr anhält, wird nochmal ein Anstoß benötigt. Eine Dauerbehandlung ist allerdings unnötig und nicht in homöopathischem Sinne. Wenn es mit Sicherheit das richtige Mittel ist, kann man auch mit einer höheren Potenz abschließen, die dann länger vorhält. Die hohen Potenzen gehören aber in professionelle Hände.

Wenn sich innerhalb von drei Wochen gar nichts tut, war das Mittel verkehrt. Dann nützt auch keine Wiederholung und man sollte Hilfe hinzuholen.

Die hier aufgeführten Mittel sind einige häufig verabreichte Mittel. Es besteht aber kein Anspruch auf Vollständigkeit.

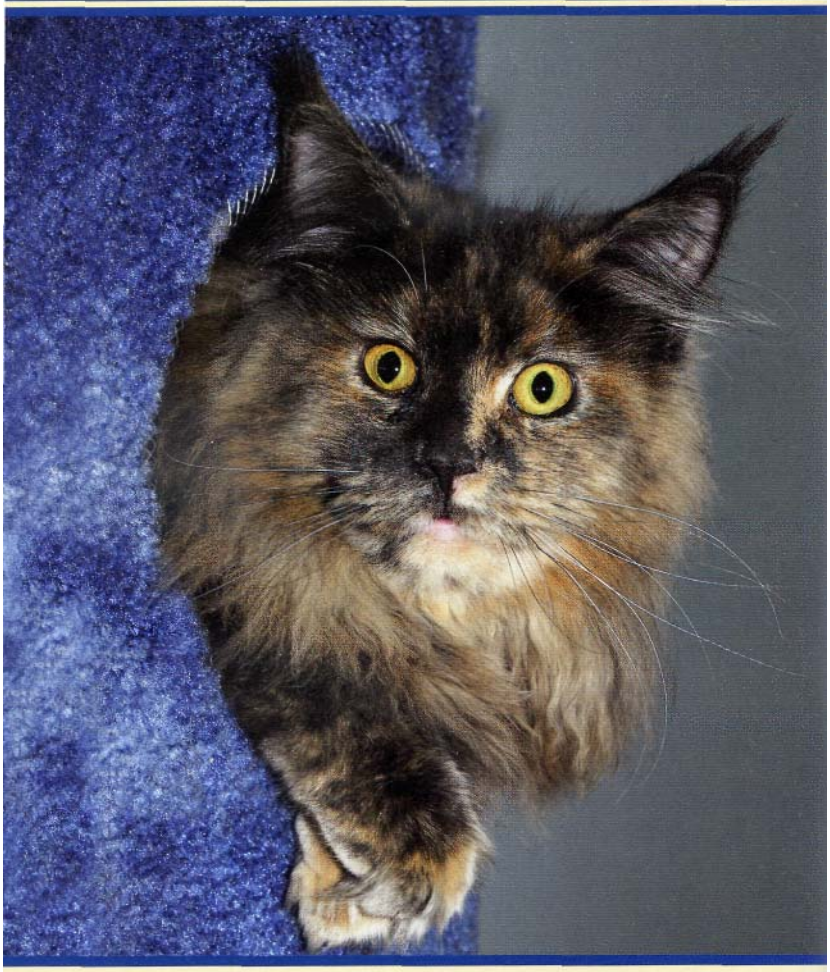
Mein Tipp für die Dauer der Behandlung

Ein kleines Tagebuch führen und eine Zeit lang ruhig alle Kleinigkeiten notieren. So hat man einen guten Überblick über den Verlauf und kann später nochmal nachlesen.

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

20

Belladonna – Unberechenbare Aggression



Der Umgang mit einer Belladonna-Katze bedarf viel Feingefühl.

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Inhaltsstoffe

- Hyoscyamin
- Tropanalkaloide (Atropin, Scopolamin)
- Cumarine
- Gerbstoffe
- Flavonoide

Symptome

Die ausgeprägte Wirkung auf das zentrale und periphere Nervensystem der Tollkirsche *(Atropa bella-donna)* beruht hauptsächlich auf dem Inhaltsstoff Atropin. Bei einer Vergiftung kommt es deshalb zu starker Erregung, Bluthochdruck, Pupillenerweiterung, Schwindel, Fieber, krampfartigen Schmerzen und Ateminsuffizienz.

Bewährte Indikation

- Anfallsartige Aggressions- und Angriffsbereitschaft
- Akute Entzündungen in der Anfangsphase (Blasenentzündung, Erkältung, Gelenkentzündung)
- Gastritis mit Kolikschmerzen
- Fieberhafte Zustände
- Epileptische Anfälle

Die extremen Symptome entstehen alle heftig und plötzlich und zeigen sich in Form von Überempfindlichkeit, Übererregung und Gereiztheit auch auf der seelischen Ebene des Arzneimittelbildes von Belladonna.

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Der Belladonna-Charakter

Bei Katzen, die immer wieder zu plötzlichen, unberechenbaren Aggressionsschüben neigen, sollte man an Belladonna denken. Gerade noch hat man mit ihnen gespielt oder gekuschelt und im nächsten Moment krallen sie sich beißend an Armen oder Beinen fest.

Unsere Stubentiger haben öfter mal ihre „närrischen fünf Minuten", in denen sie wie ein Blitz durch die Wohnung fegen und damit ihren Bewegungsdrang und ihre überschüssige Energie kompensieren. Außerdem trainieren sie damit ihre flinke Gewandtheit und ihr Reaktionsvermögen, also Fähigkeiten, die ihnen in freier Natur das Überleben sichern würden. Auch wenn Katzen auf dem Rücken liegen und man ihnen den Bauch streichelt, kommt es häufig zu einem sogenannten Beutereflex, indem sie die Hinterbeine gegen die vermeintliche Beute stemmen und vorn zubeißen. Diese Verhaltensweisen sind relativ normale Reaktionen bei unseren Hauskatzen.

Eine Belladonna-Katze hingegen zeigt eine latente Gereiztheit, die je nach Tagesform schnell in Aggression umschlagen kann, wie auf Knopfdruck und völlig unvermittelt.

Auch das Angreifen eines unsichtbaren Gegners beobachtet man häufig. Mit buschigem Schwanz und aufgestelltem Fell, um sich größer zu machen, wird gefaucht und gedroht, als stünde ein Erzfeind gegenüber, obwohl niemand vorhanden ist. Sogar der eigene Schwanz wird attackiert, als wäre er ein Feind. Nach solchen „Ausbrüchen" wirkt die Belladonna-Katze oft selbst erschrocken und zieht sich verstört in eine dunklere Ecke zurück.

Dieses rätselhafte Verhalten ist für die Besitzer unbegreiflich, wirkt ihre Katze doch ansonsten relativ selbstbewusst, flink, frech und intelligent, wenn auch immer etwas zickig und sehr eigensinnig.

Der „unsichtbare Feind" lauert aber in ihrem überspannten Nervensystem, das sehr empfindlich auf äußere Sinneseindrücke reagiert und in vereinzelten Fällen sogar epileptische Anfälle verursacht.

Lärm, grelles Licht, Hektik, ein Transport mit seinen Erschütterungen, aber auch die nächtliche Dunkelheit gehen einer Belladonna-Katze buchstäblich auf die Nerven. Schon

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

der normale Alltag bedeutet also eine Belastung, zumal die äußere Fassade aus Selbstbewusstsein und Aggression auch noch zur Fehleinschätzung seitens ihrer Menschen führt. Obwohl sich dahinter eine schreckhafte, nervöse Grundnatur verbirgt, die ihren Stress, auch im Schlaf, kaum abbauen kann. Sie knurrt, zuckt und faucht, als würde sie dort weiter kämpfen müssen.

Auch körperliche Symptome kommen plötzlich und heftig. Koliken mit Verstopfung, Halsentzündungen, Schnupfen, Fieber, Husten und akute Gelenkentzündungen sind zu finden.

Der Umgang, auch bei den weniger extremen Fällen, erfordert einiges an Feingefühl, um die Stimmungsschwankungen besser einschätzen zu können. Auch vierbeinige Mitbewohner haben es nicht leicht mit dieser unausgeglichenen Persönlichkeit, mit Tendenz zur „Kratzbürste", die lieber Einzelkatze wäre, weil das Zusammenleben und die Konfrontation mit anderen „Pfoten" wieder in Stress ausarten können.

Vor Besuchern, die ihr zu nahe kommen könnten, flüchtet sie lieber. Sie bindet sich, wenn möglich, stark an eine weibliche Bezugsperson, die ihren Bedürfnissen gerecht werden kann. Streicheleinheiten, Spieleinheiten und Ruhepausen werden von einer Belladonna-Katze selbst bestimmt und eingefordert. Kontrolliertes Spielen ist ungemein wichtig, um die überschüssige Energie abzubauen. Das richtige Maß muss hier gefunden werden, um Überreaktionen zu vermeiden. Bei den ersten Anzeichen - oft merkt man es an dem fixierenden Blick - sollte das Spiel besser mit einem Leckerbissen beendet werden, damit es weiterhin positiv verknüpft wird.

Der ideale Lebensraum wäre deshalb ein ruhiges, geordnetes Umfeld, wenige vertraute Personen, wenig Überraschungen und ein geschützter Platz zum Zurückziehen. Die Belladonna-Katze braucht, sozusagen, eine „einschätzbare" Welt für ihr Wohlbefinden.

Eine Familie mit kleineren Kindern wäre nicht der richtige Ort für die nervösen Samtpfoten. Die Tiere sind hier durch das lebhafte Treiben vollkommen überfordert und werden letztendlich zu einer unberechenbaren Gefahr.

Eine dauerhafte Stabilität und innere Ausgeglichenheit wird man bei Belladonna-Tieren kaum erreichen können,

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

durch einen gelassenen Umgang aber eine gewisse Grundzufriedenheit und auch häufigere Entspannungsphasen.

Fallbeispiel: Bella, vierjährige Perser-Mix-Dame

Der Name war wirklich Programm: Seit drei Monaten bemühte sich vor allem das neue Frauchen um die angriffslustige, unausgeglichene Schönheit. Die Rettung aus einem total überfüllten Katzenasyl dankte ihr Bella nicht wirklich.

Ging man zu nahe an ihr vorbei, stürzte sie sich - gar nicht damenhaft - auf die Beine, kratzte, fauchte, biss und klammerte sich dann so fest, dass man sie gar nicht mehr abschütteln konnte. Ich wurde vorher gewarnt, sodass ich gebührend Abstand hielt.

Beim Spielen sei sie recht flink und intelligent, man müsse aber immer aufpassen, dass es nicht in Aggression umschlage. Bei ihren kurzen Freigängen suche sie sich gern ein schattiges Plätzchen, wäre aber immer in der Nähe und bei Regen sofort im Haus. Trinken würde sie viel, aber mit dem Fressen sei sie heikel. Sanfte Berührungen waren nicht nach Bellas Geschmack. Wenn, dann sollte man schon fester zupacken. Bella machte auf mich einen selbstbewussten, aber angespannten Eindruck. Misstrauisch wurde ich aus der Entfernung gemustert. Die einfühlsame Halterin fragte sich verzweifelt, ob sie irgendetwas verkehrt machte im Umgang mit Bella und diese „Anfälle" mit ihr zu tun hätten.

Hier konnte ich sie beruhigen und ihr die hochgradige Sensibilität solcher Wesen erklären. Ein ruhiges, harmonisches Zusammenleben würde wohl noch einige Zeit dauern, aber die neuen Lebensumstände waren für Bella perfekt: Ruhe und Gelassenheit im Umgang, Freigang, wundervolle Spieleinheiten und ein stressfreies Umfeld. Gemeinsam mit Belladonna würde es die „Bella donna" wohl schaffen und ihre zweite Chance nutzen.

Anfangs tat sich nicht viel, aber nach vier Wochen waren ihre Aggressionen nicht mehr so heftig und seltener. Es ging also langsam bergauf.

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele“
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Fazit

Dies war natürlich ein klassischer Fall, bei dem die Mittelfmdung nicht schwer war. Vermutlich hatte das frühere Zusammenleben mit den zahlreichen Artgenossen Bellas Gleichgewicht sehr geschadet. Das neue harmonische Zuhause war für sie deshalb ein absolutes Happyend.

Tipp

Belladonna passt überwiegend auf weibliche Tiere. Bei entsprechender Übereinstimmung der Symptome kann es aber vereinzelt auch bei männlichen Tieren angezeigt sein. Die psychischen wie physischen Beschwerden treten immer plötzlich und heftig auf. Belladonna wird auch als Fiebermittel eingesetzt. Das „überhitzte" Grundtemperament ist deshalb ein guter Anhaltspunkt bei der Mittelfindung.

Leseprobe von Cornelia Tschischke,
„Homöopathie für eine gesunde Katzenseele"
Herausgeber: Oertel und Spörer Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Cornelia Tschischke

Homöopathie für eine gesunde Katzenseele

96 Seiten, kart.
erscheint 2011

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de